

Politische Arbeit in Kooperationsverbänden

Im Bericht des Zentralkomitees an den VIII. Parteitag wurde hervorgehoben, daß zur effektiven landwirtschaftlichen Produktion unter unseren Bedingungen nur die Kooperation führt, und zwar „die Kooperation auf zwei Ebenen: zwischen LPG, GPG und VEG einerseits sowie zwischen den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben, den Verarbeitungs- und Handelsbetrieben in Kooperationsverbänden andererseits“. Von dieser Erkenntnis läßt sich die Bezirksleitung Erfurt bei der ideologisch-politischen Arbeit mit den Kooperationsverbänden leiten.

Vor kurzem nahm das Sekretariat der Bezirksleitung einen Bericht der Produktionsleitung für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft des Rates des Bezirkes über die Entwicklung der Kooperationsverbände entgegen. Es beschloß die nächsten Aufgaben für die politische Arbeit mit den Verbänden. Insgesamt konnte eingeschätzt werden, daß die Mehrzahl der Kooperationsverbände sich weiter gefestigt hat. Wenn auf der 9. Tagung des Zentralkomitees festgestellt wurde, daß die industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation die entscheidende Grundlage für die weitere Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und für die

Vervollkommnung der Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Lande sind, so haben die Kooperationsverbände daran einen wesentlichen Anteil. Dabei übersehen wir nicht, daß die Lage differenziert ist.

Im Bezirk Erfurt arbeiten gegenwärtig 55 Kooperationsverbände, 22 auf dem Gebiet der pflanzlichen und 33 auf dem Gebiet der tierischen Produktion. Die Konzentration und Spezialisierung hat einen solchen Stand erreicht, daß von den LPG, VEG, GPG und Verarbeitungsbetrieben, die Kooperationsverbänden angehören, bei manchen Erzeugnissen bereits über die Hälfte des staatlichen Aufkommens produziert wird. Unsere Erfahrungen besagen, daß die Zusammenarbeit der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mit den Verarbeitungs- und Handelsbetrieben in Kooperationsverbänden eine große Bedeutung für den schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden sowie für eine hohe Qualität und Kontinuität der Versorgung hat.

Gemeinsame Interessen und Verantwortung

Die immer bessere Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung ist der Ausgangspunkt aller Überlegungen zur Entwicklung der Ko-

leuten bis in jede Parteigruppe arbeitsfähig aufbaut. Entscheidend dabei ist, daß die Literaturobleute Anleitung und Unterstützung durch ihre Parteileitung erhalten, daß ihre verantwortungsvolle Arbeit auch in gebührendem Maße Anerkennung findet.

Wir gehen davon aus, daß die Literaturobleute im Grunde ge-

nommen Agitatoren und Propagandisten zugleich sind. Sie sind doch diejenigen, die als erste Anregungen zum Studium geben und das Material „tauf frisch an den Mann bringen“. Sie haben einen bedeutenden Beitrag zur Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens zu leisten, und gerade deshalb ist diese Funktion nicht irgendein Auftrag am Rande der Parteiarbeit.

Die Leitung unserer BPO untersuchte die Wirksamkeit der Arbeit der Literaturobleute und

zeichnete im Ergebnis dessen einige von ihnen aus. Wir stellen diese Genossinnen und Genossen auf der „Straße der Besten“ und in der Betriebszeitung vor. Diese moralische, aber auch materielle Anerkennung der Leistungen hat geholfen, auf noch breiterer Ebene voranzukommen. In Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen 1973 haben wir uns folgende Aufgaben gestellt: In allen APO bis hinein in jede Parteigruppe soll analysiert werden, wie der Literatur-

DER LESEER HAT DAS WORT